

Dezernat IV

Verantwortung:

Ausschuss:

Umweltausschuss

Dezernatsleitung:

Michael Kauffmann



5

Produktbereich 51

Räumliche Planung & Entwicklung

51.11 Vermessung & Geoinformation

51.12 Flurneuordnung

Produktbereich 55

Natur- & Landschaftspflege

55.40 Naturschutz*

55.50 Waldwirtschaft

55.51 Landwirtschaft

* Im Jahresabschluss im Detail abgedruckt

Strategische Entwicklung

Strategische Schwerpunkte THH 5

Das Landratsamt Lörrach ist eine moderne, dienstleistungsorientierte Verwaltung und ein attraktiver Arbeitgeber.

Der Landkreis stellt sich den gesellschaftlichen Auswirkungen und Herausforderungen des demographischen Wandels im Landkreis.

Der Landkreis sichert gefährdete landkreisspezifische Tier- und Pflanzenarten in ihrem Bestand.

Zielbeiträge 2017

Strategischer Schwerpunkt

Der Landkreis sichert gefährdete landkreisspezifische Tier- und Pflanzenarten in ihrem Bestand.

■ **Wirkungsziel 2017 – PG 55.40**

- Landschaft und Natur sind wirkungsvoll geschützt und gefährdete landkreisspezifische Tier- und Pflanzenarten sind in ihrem Bestand gesichert.

Der Erhalt seltener und geschützter Arten und die Sicherung der zugehörigen Lebensräume als Teil der Bemühung zum Erhalt der Biodiversität ist eine der zentralen gesellschaftlichen Herausforderungen. Im Rahmen seiner strategischen Zielsetzung verfolgt der Landkreis Lörrach dabei das Ziel, spezielle Maßnahmen für besondere Gefährdungssituationen oder für solche Arten zu entwickeln, bei denen der Region wegen der Einzigartigkeit des Vorkommens eine besondere Schutzaufgabe zukommt. Basierend auf einem in 2012 erstellten Fachgutachten wurden in den vergangenen Jahren zahlreiche Maßnahmen in den identifizierten Handlungsfeldern umgesetzt. Diese wurden auch in 2017 fortgesetzt. Aufgrund personeller Engpässe konnten 2017 nur vergleichsweise wenige Maßnahmen in diesem Projekt umgesetzt werden. Dabei handelt es sich i. d. R. um Maßnahmen, die bereits in 2016 begonnen bzw. projektiert wurden, so u. a.:

- Arbeiten am Fischinger Weiher zur Biotopherstellung für die Zielart Geburtshelferkröte.
- Maßnahmen am Gewässer Lochbrunnengraben bei Herten/Rheinfeldern. Hier wurden Maßnahmen, die durch das Interregprojekt 2015 angestoßen wurden, fortgeführt. Dabei steht im Fokus die Libellenart „Kleiner Blaupfeil“.
- Gewässerpflegen am Hohlebach und am Gennebach, Schliengen, nach Artenschutzgesichtspunkten (Zielarten Schwarzkehlchen, Kurzschwänziger Bläuling, Helmazurjungfer und Kleiner Blaupfeil, sekundär Aufwertung als Nahrungshabitat für Fledermäuse).
- Unterstützung des Projekts „Schwarzwälder Wiesenvielfalt“ des Naturpark Südschwarzwald.

Insgesamt wurden bis zum 11.12.2017 nur 5.032,72 EUR (von 15.000 EUR) zur Auszahlung beauftragt. Nicht umgesetzt wurden geplante Maßnahmen für die Zielarten Fledermaus (Braunes Langohr, Wimpernfledermaus und Bechsteinfledermaus). Diese Maßnahmen werden in 2018 zusammen mit den originären Maßnahmen des Planjahres 2018 umgesetzt.

Weitere Aufgabenschwerpunkte 2017

■ **Überführung des Liegenschaftskatasters nach ETRS89/UTM und weitere staatliche Aufgaben**

Im Bereich Vermessung und Geoinformation wurde die Überführung des Liegenschaftskatasters nach ETRS89/UTM zur Umsetzung der Vorgaben aus der INSPIRE - Richtlinie zum Jahreswechsel umgesetzt. Dadurch konnte die Aktualität des Gebäudebestandes, die als Zielvereinbarung vom Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung (LGL) bereits formuliert ist, mit erster Priorität bearbeitet werden. Andere Vorgaben aus der Zielvereinbarung des Landratsamtes mit dem LGL, wie die Übernahme von Bodenschätzungsergebnissen und die Überprüfung des Inhalts des Automatischen Liegenschaftskatasters (ALKIS) anhand der analogen Flurkarten wurden als weitere Schwerpunkte bearbeitet.

■ **Begleitung strukturell wirksamer Vorhaben durch die Flurneuordnung**

Die in der Gemeinsamen Dienststelle mit dem Landkreis Waldshut und dem Land in Bad Säckingen organisierte Flurneuordnungsverwaltung bearbeitete im Schwerpunkt die Unternehmensflurbereinigungen an der Hochrheinautobahn und am viergleisigen Ausbau der Rheintalbahn. Einen Aufgabenschwerpunkt bildete weiterhin das landesweit größte Normalverfahren in Schopfheim-Gersbach. Über drei Viertel des Wegebbaus sind in diesem Verfahren bereits vollzogen. Insgesamt konnten 5,1 Mio. EUR Zuschussmittel nach Gersbach gelenkt werden.

■ **Forstneuorganisation**

Im Juli 2017 hat die Landesregierung nach Abstimmung mit den kommunalen Landesverbänden die Eckpunkte der Forstneuorganisation im Zuge der Kartellrechtsauseinandersetzung beschlossen. In der auf Ebene des Landkreises zur Begleitung der Neuorganisation eingerichteten AG Forstorganisation Lörrach wurden die sich daraus ergebenden Lösungsoptionen vorbehaltlich der noch ausstehenden landesseitigen Klärungen, insbesondere zu Fragen der Finanzierung, beschrieben und bewertet. Im Fokus standen dabei vergaberechtliche Fragen, Modelle forstbetrieblicher Betreuung im Rahmen interkommunaler Zusammenarbeit nach GKZ, insbesondere die Prüfung der Einrichtung eines Körperschaftlichen Forstamtes und weitergehende Kooperationsmöglichkeiten der bereits etablierten Forstbetriebsgemeinschaften im Landkreis. Mit Vorlage des angekündigten Gesetzentwurfes eines Forstreformgesetzes im Frühjahr 2018 werden diese Überlegungen finalisiert und zur Umsetzung vorgeschlagen werden können.

■ **Gemeinsamer Antrag Förder- und Ausgleichsleistungen und Frostbeihilfen**

Aufgrund der in 2017 rechtzeitig und weitgehend funktionsfähig vom Land zur Verfügung gestellten IuK-Fachverfahren und des damit verbundenen rechtzeitigen Starts der INVEKOS und Cross-Compliance-Kontrollen konnte ein pünktlicher Abschluss der Vor-Ort-Kontrollen und damit eine fristgerechte Auszahlung der rd. 12,5 Mio. EUR Agrar-Ausgleichsleistungen an die 1.023 Antragsteller im Landkreis erreicht werden. Dabei hatte sich die Zahl der Kontrollbetriebe in 2017 gegenüber 2016 nochmals auf 98 statt 84 Betriebe erhöht. Grund hierfür war eine vom Land kurzfristig eingeführte Regelung zur Nachkontrolle bei Betrieben mit festgestellten, relevanten Abweichungen bei vorhergehender Kontrolle.

Erfolgreich abgewickelt werden konnten auch die sog. Frostbeihilfen. In Folge der auch in der Raumschaft gravierenden Spätfrostschäden in Obst- und Weinbau im April 2017 hatte das Land ein Entschädigungsverfahren unter der Bezeichnung „Frosthilfe 2017“ aufgelegt, welches durch die Unteren Landwirtschaftsbehörden umzusetzen war. Insgesamt konnten damit 72 erheblich geschädigte Betriebe mit einer Gesamtsumme von 1.047.490 EUR entschädigt werden.

■ **Landschaftsoffenhaltung und Gewährleistung der Bewirtschaftung der Weidfelder**

Der Landkreis unterstützt den Erhalt der traditionellen, regionalen Kulturlandschaft im Rahmen seiner Mitgliedschaft im Landschaftserhaltungsverband Landkreis Lörrach e. V. (LEV) und mit seiner Naturschutz- und Landwirtschaftsverwaltung in einem zwischen den Akteuren eng verzahnten fachlichen Ansatz. Schwerpunkte bilden dabei zum einen die Gewährleistung der Bewirtschaftung und damit Offenhaltung der traditionellen Weidfelder in den Höhenlagen des Schwarzwaldes und zum anderen die Förderung der Streuobstwiesen im Rebland und auf dem Dinkelberg. So konnten im Jahr 2017 auf einer Gesamtförderfläche von 1.821 Hektar 323 Verträge mit einem Fördervolumen von 1.075.927 EUR aus Mitteln der Landschaftspflegerichtlinie (LPR) abgeschlossen werden. Darüber hinaus wurden Aufträge mit einem Finanzvolumen von 605.000 EUR vergeben. Insgesamt konnten deshalb aufgrund von weiteren Vertragsabschlüssen und Vergaben von Aufträgen für die Bewirtschafter im Landkreis Landes- und EU-Mittel in Höhe von rd. 1,68 Mio. EUR verfügbar gemacht werden. Aufgrund erneut fehlender Landesmittel konnten weitere angemeldete Mittel für sog. B-Maßnahmen (Aufträge) in Höhe von rd. 163.577 EUR nicht bedient werden.

Erläuterungen zur Teilergebnisrechnung 2017

PG THH 5	PLAN 2017	IST 2017	Abweichung 2017	Erläuterung
51.11	-1.533.320	-1.107.076	426.243	Mehreinnahmen durch zusätzliche Gebäudevermessungen und geringere Personalausgaben wegen temporär nicht besetzten Stellen.
51.12	-757.123	-730.202	26.921	Geringere Personalaufwendungen aufgrund temporär unbesetzter Stellen.
55.40	-448.437	-453.110	-4.673	Zusätzliche Aufwendungen für Dienstleistungen Dritter.
55.50	-2.150.794	-2.249.134	-98.341	Periodenverschiebung bei Waldarbeiter-Spitzabrechnung und Rückstellungen für Urlaub, der krankheitsbedingt von Mitarbeitern nicht angetreten werden konnte.
55.51	-1.377.692	-1.427.615	-49.923	Zusätzliche Personalaufwendungen für befristete Stellen im Bereich Vor-Ort-Kontrollen als Krankheitsvertretungen.
gesamt	-6.267.366	-5.967.137	300.229	

Weiterführende Erläuterungen

Der Teilhaushalt 5 schließt mit einem um rd. 300.000 EUR gegenüber den Planungen deutlich verringerten Zuschussbedarf ab. Entscheidend hierfür sind die deutlichen Mehreinnahmen aufgrund zusätzlicher Gebäudevermessungen durch den Fachbereich Vermessung & Geoinformation (PG 51.11) in Höhe von rd. 243.000 EUR. In geringerem Umfang tragen auch temporär unbesetzte Stellen in den Fachbereichen Vermessung & Geoinformation und Flurneuordnung zu dem verbesserten Ergebnis bei (PG 51.11 und 51.12 rd. 152.000 bzw. 26.000 EUR). Dadurch konnten ungeplante Mehraufwendungen in der PG 55.40 Naturschutz, insbesondere für zusätzliche fachgutachterliche Beauftragungen (rd. 6.000 EUR), bzw. zusätzliche Personalaufwendungen in der PG 55.51 Landwirtschaft (rd. 59.000 EUR) ausgeglichen werden. Mit der erst in 2018 kassenwirksam werdenden Erstattung des Landes für Waldarbeiter (PG 55.50 Waldwirtschaft) wird sich das Ergebnis im Jahr 2018 um weitere rd. 60.000 EUR verbessern.

Investitionen 2017

PG	Bezeichnung der Investitionsmaßnahme	zeitliche Umsetzung	Gesamt-betrag	bis 2016 finanziert	Ermächti-gungsübertra-gungen aus Vorjahr	2017 PLAN	2017 IST	Ermächti-gungsübertra-gungen ins Folgejahr	Finanzpl. Jahre 2018-2020
			- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -
XX.XX	Software und bewegliches Anlagevermögen	2017				-25.700	-42.647		-45.000
Saldo aus Investitionstätigkeit			0	0	0	-25.700	-42.647	0	-45.000

Erläuterungen zu den Investitionen 2017

Planmäßig wurden für den Fachbereich Landwirtschaft & Naturschutz zwei bisher im Pool des Landratsamtes vorhandene Fahrzeuge nach Ablauf der Leasingverträge zur weiteren Nutzung erworben. Außerplanmäßig wurde ein weiteres Fahrzeug nach Ablauf des Leasingvertrages durch den Fachbereich Waldwirtschaft übernommen. Weitere 3.000 EUR wurden im Zusammenhang mit der Beschaffung von Ausstattungsgegenständen zugunsten der Ausbildung im neuen Forstwirt-Ausbildungszentrum in Hasel als Beitrag des Landkreises verausgabt.

Teilergebnisrechnung

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	IST 2016	PLAN 2017	IST 2017	Vergleich PLAN / IST 2017	Zulässiger Mehraufw. 2017	Ermächtigungen aus 2016	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2017	übertragene Ermächt. nach 2018
		1	2	3	4	5	6	7	8
2	+ Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse	603.914,78	476.000	727.359,61	251.359,61	10.000,00	0	241.359,61-	0
5	+ Öffentlich-rechtliche Entgelte	974.545,05	915.300	921.071,59	5.771,59	0	0	5.771,59-	0
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	13.691,85	11.900	13.611,81	1.711,81	0	0	1.711,81-	0
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.223.056,44	1.375.200	1.162.760,57	212.439,43-	0	0	212.439,43	0
10	+ Sonstige ordentliche Erträge	8.227,50	4.600	12.000,00	7.400,00	0	0	7.400,00-	0
11	= Ordentliche Erträge	2.823.435,62	2.783.000	2.836.803,58	53.803,58	10.000,00	0	43.803,58-	0
12	- Personalaufwendungen	7.543.125,71-	7.971.676-	7.820.174,32-	151.501,70	3.178,90	6.000,00-	154.322,80-	68.000,00-
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	329.252,01-	375.538-	352.134,19-	23.403,57	11.271,68	19.500,00-	31.631,89-	6.000,00-
15	- Abschreibungen	16.594,51-	14.600-	21.755,99-	7.155,99-	0	0	7.155,99	0
17	- Transferaufwendungen	58.600,00-	58.300-	58.550,00-	250,00-	0	0	250,00	0
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	551.454,62-	630.252-	551.326,29-	78.925,67	10.000,00-	24.870,00-	113.795,67-	4.000,00-
19	= Ordentliche Aufwendungen	8.499.026,85-	9.050.366-	8.803.940,79-	246.424,95	4.450,58	50.370,00-	292.344,37-	78.000,00-
20	= Ordentliches Ergebnis	5.675.591,23-	6.267.366-	5.967.137,21-	300.228,53	14.450,58	50.370,00-	336.147,95-	78.000,00-
40	+ Erträge aus internen Leistungen	71.629,98	62.504	84.806,10	22.302,10	0	0	22.302,10-	0
51	- Aufwand für Mitwirkungsleistungen	24.844,46-	133.661-	34.391,94-	99.269,51	0	0	99.269,51-	0
52	- Aufwand für Serviceleistungen	635.567,26-	657.659-	601.958,93-	55.700,40	0	0	55.700,40-	0
53	- Aufwand für Miete (intern)	587.044,49-	650.558-	630.476,17-	20.081,45	0	0	20.081,45-	0
54	- Aufwand für IuK	294.009,06-	291.793-	292.804,53-	1.011,48-	0	0	1.011,48	0
55	- Aufwand für Steuerung/-unterstützung	398.567,24-	448.782-	421.517,62-	27.264,22	0	0	27.264,22-	0
60	- Kalkulatorische Kosten	1.410.314,11-	1.254.412-	1.283.591,74-	29.179,42-	0	0	29.179,42	0
70	= Kalkulatorisches Ergebnis	3.278.716,64-	3.374.362-	3.179.934,83-	194.426,78	0	0	194.426,78-	0
90	= Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	8.954.307,87-	9.641.727-	9.147.072,04-	494.655,31	14.450,58	50.370,00-	530.574,73-	78.000,00-

Teilfinanzrechnung

lfd. Nr.	Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	IST 2016	PLAN 2017	IST 2017	Vergleich PLAN / IST 2017	Zulässige Mehrausz. 2017	Ermächti- gungen aus 2016	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2017	übertragene Ermächt. nach 2018
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Einzahlungen der Ergebnisrechnung	2.787.470,64	2.783.000	2.758.617,42	24.382,58-	10.000,00	0	34.382,58	0
2	- Auszahlungen der Ergebnisrechnung	8.516.729,52-	9.035.766-	8.751.711,90-	284.053,84	4.450,58	50.370,00-	329.973,26-	78.000,00-
3	= Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus lfd. Verwaltungstätigkeit	5.729.258,88-	6.252.766-	5.993.094,48-	259.671,26	14.450,58	50.370,00-	295.590,68-	78.000,00-
6	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	3.000,00	0	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.000,00	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	13.712,65-	25.700-	42.646,62-	16.946,62-	17.447,64-	0	501,02-	0
16	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	13.712,65-	25.700-	42.646,62-	16.946,62-	17.447,64-	0	501,02-	0
17	= Saldo aus Investitionstätigkeit	10.712,65-	25.700-	42.646,62-	16.946,62-	17.447,64-	0	501,02-	0
18	= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	5.739.971,53-	6.278.466-	6.035.741,10-	242.724,64	2.997,06-	50.370,00-	296.091,70-	78.000,00-
21	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Delta Finanzierungsmittelbestand	5.739.971,53-	6.278.466-	6.035.741,10-	242.724,64	2.997,06-	50.370,00-	296.091,70-	78.000,00-

Ausblick, Chancen und Risiken

■ **Stärkung des strategischen Aufgabenfeldes landkreisspezifischer Artenschutzmaßnahmen**

Für die Naturschutzverwaltung steht eine Forcierung der Projekte der landkreisspezifischen Artenschutzmaßnahmen klar im Fokus, nachdem es hier in 2017 wegen Personalengpässen zu Umsetzungsdefiziten gekommen war. Mit der Umsetzung der vom Kreistag in 2017 beschlossenen Personalaufstockung auf Basis der Organisationsuntersuchung von 2017 und einem weiteren, vom Land angekündigten Personalaufwuchs bei den Naturschutzfachkräften (Landespersonal), wird die Naturschutzverwaltung zukünftig wieder stärker als „agierende“ Verwaltung tätig sein können. Neben einer forcierten Umsetzung der Kreisartenschutzstrategie wird dieses auch in einer fachlichen Begleitung im „Projekt zur Internationalen Wiedervernetzung von Wildtierkorridoren am Hochrhein“ des Bundesamtes für Naturschutz und des Naturpark Südschwarzwald sichtbar werden.

■ **Geodatenbereitstellung im Zuge der Digitalisierungsprozesse**

Im Zuge der Organisationsuntersuchung des Fachbereichs Vermessung & Geoinformation in 2017 wurde von der Durchführenden IMAKA ein wirtschaftliches Potenzial in der zusätzlichen Wahrnehmung von Freiwilligkeitsaufgaben im Rahmen von Querschnitts- und Mitwirkungsleistungen durch den Fachbereich für ausgemacht. Im Fokus stehen dabei vor allem die Vertiefung der Bereitstellung und Serviceerbringung von Geoinformationen, z. B. bei der Digitalisierung von Bebauungsplänen oder für den Zweckverband Breitbandversorgung Landkreis Lörrach.

■ **Körperschaftliches Forstamt**

Nach derzeitigem Erkenntnisstand in Sachen Forstneuorganisation zeichnet sich die Etablierung eines von allen Gemeinden und vom Landkreis gemeinschaftlich getragenen Körperschaftlichen Forstamts auf Landkreisebene als Lösungsmodell ab. Die für den Kommunal- und Privatwald gesteckten Organisationsziele als „Lösung aus einem Guss“ können damit uneingeschränkt erfüllt werden. Als Trägerorganisation bietet sich hierbei ein Zweckverband im Rahmen einer IKZ- Lösung an. Da die Finanzierungsfragen zukünftiger Forstorganisationen und die Risikoübernahme möglicher Personalüberhänge bei nicht mehr abgenommenen Forstdienstleistungen des Landkreises noch nicht abschließend geklärt sind, kann sich hier ein finanzielles Risiko für den Landkreis ergeben, dessen Eintreten aktuell nach Maßgabe der einschlägigen politischen Verlautbarungen des Landes eher als gering zu bewerten ist.

■ **Afrikanische Schweinepest**

Aktuell gehen Fachkreise davon aus, dass der Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest (ASP) in Deutschland zu erwarten ist. Neben den veterinärbehördlichen Maßnahmen haben bei der Eindämmung jagdliche Maßnahmen eine besondere Relevanz, da nur durch diese die Schwarzwildpopulationen auf ein Maß reduziert werden können, welches die Ausbreitung der ASP zumindest hemmt. Die prioritäre Bearbeitung aller Vorgaben und Maßnahmen im Kontext der Bekämpfung der ASP durch die Untere Jagdbehörde, in enger Abstimmung mit der Unteren Veterinärbehörde, hat daher höchste Bedeutung, wie auch eine fachliche Beratung und Information der Jägerschaft.

■ Neue Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) ab 2021

Derzeit laufen die Aushandlungsprozesse zur grundsätzlichen Ausrichtung einer zukünftigen GAP für die Periode ab 2021. In der aktuell laufenden Periode ist festzustellen, dass die Programme (insbes. FAKT, LPR) nicht den Erfordernissen der regional bedeutsamen Weidfelder entsprechen. Offensichtlich haben diese Flächen insbesondere in den landesseitigen Umsetzungsprozessen keine ausreichende Berücksichtigung gefunden. Um hier zukünftig zu auskömmlicheren Lösungen zu kommen, müssen die lokalen Erfordernisse fachlich definiert und in den verwaltungsinternen Entscheidungsprozessen platziert werden.

55.40 Naturschutz

Ziele & Kennzahlen

Gertraud Lohrmann, FBL Landwirtschaft & Naturschutz – Umweltausschuss

WIRKUNGSZIELE		Zielgruppe
A	S Landschaft und Natur sind wirkungsvoll geschützt und gefährdete landkreisspezifische Tier- und Pflanzenarten sind in ihrem Bestand gesichert.	Bevölkerung LK Lörrach
B	Natur und Landschaft werden in ihrer standorttypischen Ausprägung erhalten.	Bevölkerung LK Lörrach

Um die Wirkungsziele zu erreichen wurden folgende LEISTUNGSZIELE definiert		Messgröße
A 1	S Die Umsetzung des Artenschutzgutachtens zu ausgewählten prioritär zu schützenden Arten wird auf die Bereiche Feuchtwiesen (Amphibien und Libellen) und Obstwiesen (Neuntöter, Insekten) ausgeweitet und entsprechende Maßnahmen sind ergriffen.	A 1k1
B 1	Offenhaltung, Pflege von Natura 2000- Flächen und Biotoppflege (Artenschutz). Umsetzung der Management- und Entwicklungspläne der Natura 2000-Gebiete.	B 1k1

Um die Leistungsziele zu erreichen wurden folgende MAßNAHMEN geplant		Umsetzungsgrad
A 1.1	S Fortführung der Umsetzung der im Gutachten 2013 vorgeschlagenen Maßnahmen.	35 %
B 1.1	Landschaftspflegekonzept modifizieren und konkretisieren, Maßnahmen und Konzepte abstimmen, koordinieren und priorisieren.	100 %

KENNZAHLEN der ZIELERREICHUNG		ZIEL	IST	Kommentierung der Abweichung
A 1 k1	S Zahl der in 2015 fortgesetzten und Zahl der neu ergriffenen Artenschutzmaßnahmen	5	2	Aufgrund personeller Engpässe konnten nur wenige Maßnahmen umgesetzt werden.
B 1 k1	Jährlich aktualisiertes Landschaftspflegekonzept liegt vor (j/n)	Ja	Ja	

GESAMTBETRACHTUNG

Die Ziele der Produktgruppe 55.40 konnten insgesamt erreicht werden. Wie bereits in 2016 herrschte, bedingt durch das Ausscheiden einer Fachkraft Naturschutz und der Natura 2000 Fachkraft und damit verbundenen längeren Besetzungspausen, ein Engpass bei der personellen Ausstattung mit Fachkräften. Die Begleitung der beiden Großverfahren Windkraft band eine Fachkraft weitestgehend vollständig. Die Unterstützung bei naturschutzfachlich-biologischen Expertisen musste daher wie bereits in 2016 bei verschiedenen Beratungsbüros zugekauft werden. Die Umsetzung des Projekts zum Schutz gefährdeter Tier- und Pflanzenarten im Landkreis Lörrach konnte daher nicht im gewünschten Umfang weiterverfolgt werden.

Teilergebnisrechnung

Naturschutz **55.40**

Gertraud Lohrmann, FBL Landwirtschaft & Naturschutz - Umweltausschuss

Ifd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	IST 2016	PLAN 2017	IST 2017	Vergleich PLAN / IST 2017	Zulässiger Mehraufw. 2017	Ermächtigungen aus 2016	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2017	übertragene Ermächt. nach 2018
		1	2	3	4	5	6	7	8
2	+ Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse	3.618,00	0	2.271,00	2.271,00	0	0	2.271,00-	0
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2,99	0	0	0	0	0	0	0
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	66.625,39	66.500	52.954,68	13.545,32-	0	0	13.545,32	0
11	= Ordentliche Erträge	70.246,38	66.500	55.225,68	11.274,32-	0	0	11.274,32	0
12	- Personalaufwendungen	410.860,50-	414.242-	410.157,99-	4.084,38	0	0	4.084,38-	0
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.868,25-	17.416-	23.860,55-	6.444,39-	0	0	6.444,39	0
15	- Abschreibungen	16,66-	342-	869,44-	527,80-	0	0	527,80	0
17	- Transferaufwendungen	58.300,00-	58.300-	58.300,00-	0	0	0	0	0
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	23.805,28-	24.637-	15.147,44-	9.489,52	0	0	9.489,52-	0
19	= Ordentliche Aufwendungen	506.850,69-	514.937-	508.335,42-	6.601,71	0	0	6.601,71-	0
20	= Ordentliches Ergebnis	436.604,31-	448.437-	453.109,74-	4.672,61-	0	0	4.672,61	0
40	+ Erträge aus internen Leistungen	13.540,02	16.562	17.468,50	906,50	0	0	906,50-	0
51	- Aufwand für Mitwirkungsleistungen	30.452,00-	22.540-	16.537,00-	6.003,00	0	0	6.003,00-	0
52	- Aufwand für Serviceleistungen	34.464,94-	36.810-	39.192,19-	2.382,62-	0	0	2.382,62	0
53	- Aufwand für Miete (intern)	45.018,36-	45.280-	44.985,91-	293,64	0	0	293,64-	0
54	- Aufwand für LuK	23.960,32-	21.938-	22.153,87-	216,24-	0	0	216,24	0
55	- Aufwand für Steuerungs/-unterstützung	20.229,70-	24.124-	22.658,47-	1.465,58	0	0	1.465,58-	0
60	- Kalkulatorische Kosten	119.649,59-	118.751-	91.279,00-	27.472,28	0	0	27.472,28-	0
70	= Kalkulatorisches Ergebnis	260.234,89-	252.880-	219.337,94-	33.542,14	0	0	33.542,14-	0
90	= Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	696.839,20-	701.317-	672.447,68-	28.869,53	0	0	28.869,53-	0

Teilfinanzrechnung

Naturschutz **55.40**

Gertraud Lohrmann, FBL Landwirtschaft & Naturschutz - Umweltausschuss

Ifd. Nr.	Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	IST 2016	PLAN 2017	IST 2017	Vergleich PLAN / IST 2017	Zulässige Mehrausz. 2017	Ermächtigungen aus 2016	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2017	übertragene Ermächt. nach 2018
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Einzahlungen der Ergebnisrechnung	70.232,10	66.500	54.529,94	11.970,06-	0	0	11.970,06	0
2	- Auszahlungen der Ergebnisrechnung	505.465,65-	514.595-	510.285,42-	4.310,07	0	0	4.310,07-	0
3	= Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus Ifd. Verwaltungstätigkeit	435.233,55-	448.095-	455.755,48-	7.659,99-	0	0	7.659,99	0
9	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.749,00-	0	0	0	0	0	0	0
16	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.749,00-	0	0	0	0	0	0	0
17	= Saldo aus Investitionstätigkeit	1.749,00-	0	0	0	0	0	0	0
18	= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	436.982,55-	448.095-	455.755,48-	7.659,99-	0	0	7.659,99	0
21	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Delta Finanzierungsmittelbestand	436.982,55-	448.095-	455.755,48-	7.659,99-	0	0	7.659,99	0